ÜQ Süd- Herz der HafenCity

Im Norden die bestehende City, im Süden Wasser. Kunden müssen der Innenstadt entzogen werden oder von weit kommen, mit Pkw. Nicht einmal das nördliche ÜQ wird profitieren.
Ein „ShoppingCenter-UFO" als Herz des Stadtteils erscheint absurd.

Die HafenCity hat ganz andere Chancen:

Attraktiv und Lebenswert ist möglich.

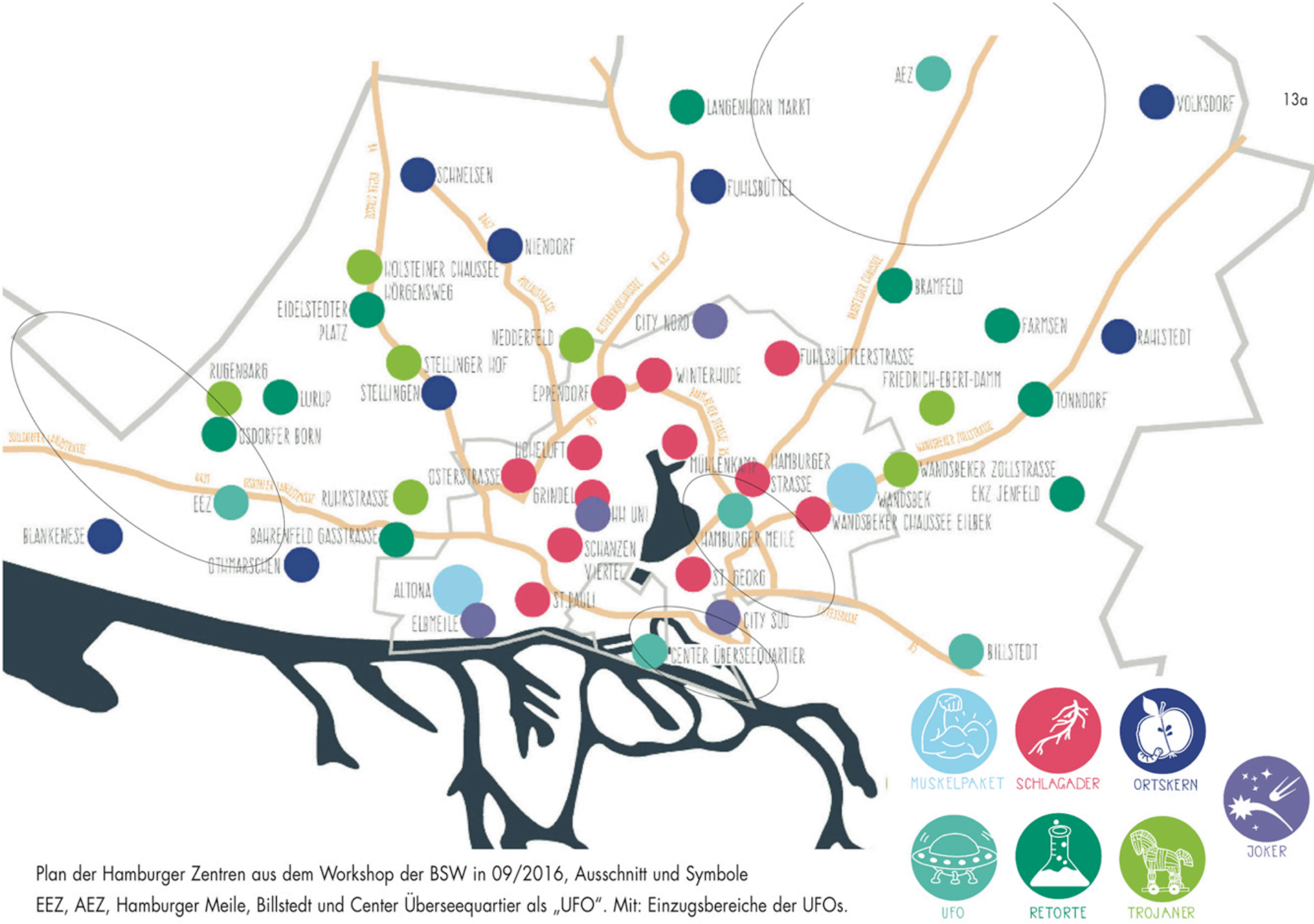
BewohnerInnen kommen in die HafenCity wegen der kurzen Wege und der Familienfreundlichkeit.

Touristen kommen in die HafenCity wegen der Elbe und des Hafens, wegen der Kultur und der schönen Stadträume. Sie kommen aus Hamburg oder von weit her. Sie möchten etwas Schönes erleben, etwas Neues erfahren. Und die HafenCity hat etwas zu bieten:

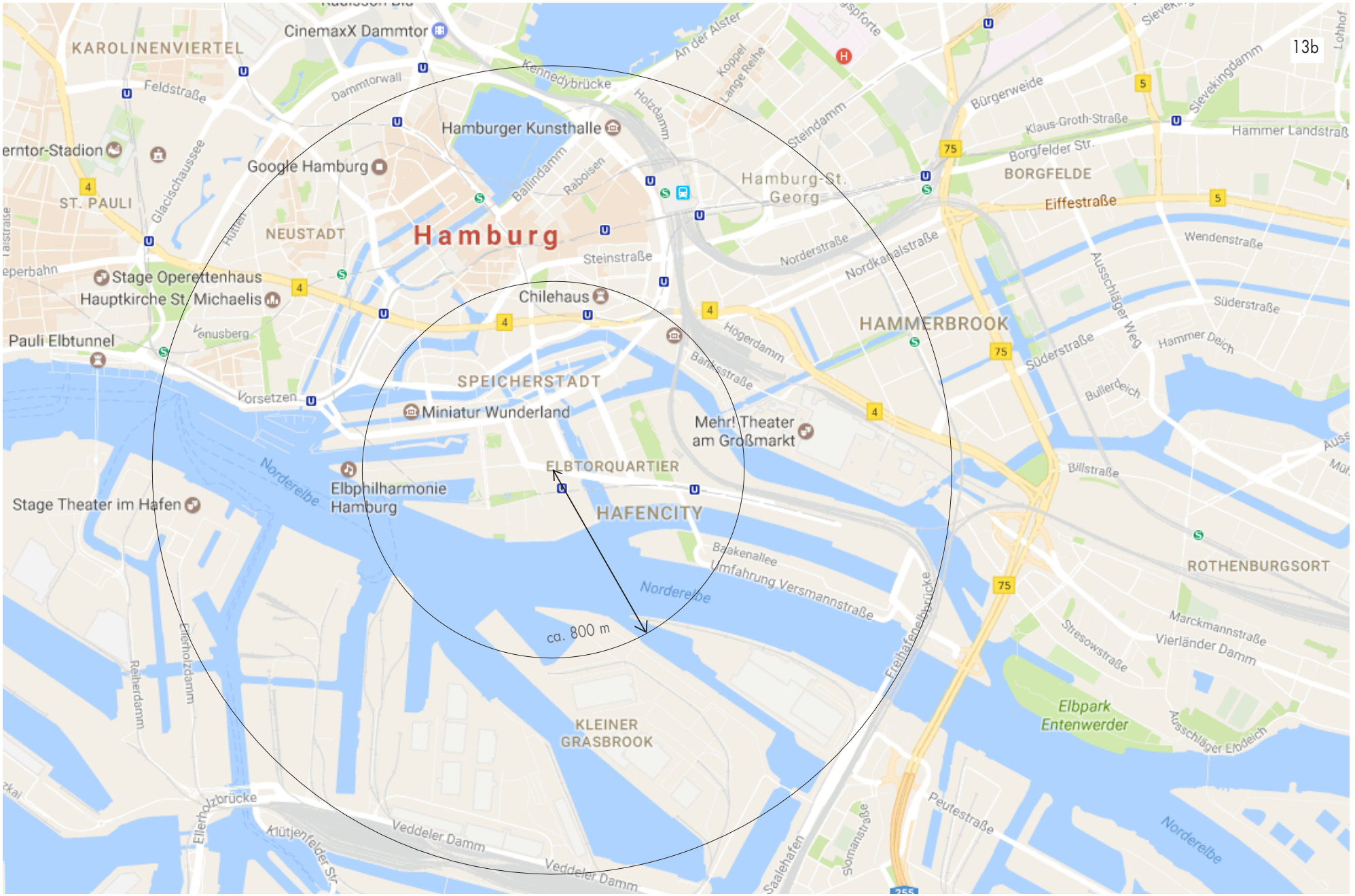
> **Elbphilharmonie und Museen, Hafen und Weltkulturerbe Speicherstadt , Katharinenkirche, Universität, Musikklubs, Kino, Theater,** (vergl. Plan Kulturorte, S.28) **BewohnerInnen aller Generationen, Gäste aus aller Welt.**

Die HafenCity könnte noch mehr bieten:
Ein Wissenschaftszentrum - als Transfer-Ort für neueste Forschung, als interaktive Erlebniswelt, Ort für Konferenzen, Ergänzung der Universitäten, vernetzt mit dem Hafenmuseum südlich der Elbe über eine Fähre.
Außerdem:
weitere schöne Stadträume, Wohnungen und vielfältige Hotels, Entertainment und Meditationsräume, Gastronomie und: Ja, auch Einkaufsmöglichkeiten.

Wichtig dabei ist Sicherung eines moderaten Kfz- Verkehrs, d.h.
keine Verkehrsinfarktgefahr!



Plan der Hamburger Zentren aus dem Workshop der BSW in 09/2016, Ausschnitt und Symbole
EEZ, AEZ, Hamburger Meile, Billstedt und Center Überseequartier als „UFO“. Mit: Einzugsbereiche der UFOs.



Überseequartier - Lage im Hamburger Stadtplan

Speicherstadt & HafenCity: Standort für Kultur weiterentwickeln: **Wissenschaftszentrum der Zukunft** in Koop. mit: Maritimem Museum u. Hafenmuseum

Aus: Kulturorte Speicherstadt & HafenCity Hrsg. Stiftung SLK, Ausgabe 2016

Herz der HafenCity: ATTRAKTIV & LEBENSWERT!

Vorschläge zur Überarbeitung der Pläne Unibail aus 12/14, des Bebauungsplans HC 5, des Entwurfs HC 15.

Attraktiv ist möglich: Nutzungen

Wohnnutzungen
Es sind 3 Baufelder für Wohnnutzungen oberhalb EG mit Innenhöfen vorgesehen.
Ein Wohnhochhaus bleibt in den Abmessungen entsprechend dem Bebauungsplan HC5.

Kulturort, z.B. Wissenschaftszentrum

Eine kulturelle Nutzung ist das inhaltliche Kernstück für ein Herz der HafenCity neben Kreuzfahrtterminal und Elbphilharmonie. Ein Wissenschaftszentrum z.B., ein Ort für Wissenschaft zum Fühlen und Mitmachen, als Transfer von Forschungsarbeit in die Öffentlichkeit, vernetzt mit dem Maritimen Museum und dem Hafenmuseum, kann diesen Ort zu etwas Besonderem werden lassen.

Kreuzfahrtterminal und Hotels bleiben am bisherigen Standort

Erdgeschossflächen: Nutzungen mit Publikumsverkehr sind hier zwingend, z.B. Eingänge zu Museen und Hotels, Einzelhandelsflächen oder Gastronomie. Diese können sich jeweils erweitern in Geschosse darunter oder darüber, soweit sie nicht für Wohnen geplant sind.

Variable Nutzungen
Gebäude für Nicht-Wohnnutzungen sollen für unterschiedliche, in der Zukunft sich wandelnde Nutzungen geeignet sein. Der Vorschlag bietet deshalb unterschiedliche, oberhalb Tiefgarage voneinander unabhängig nutzbare Gebäude an.
Darin sind Büros, Kleingewerbe, Entertainment, Kultur- und Bildungseinrichtungen möglich.

Rooftop-Nutzungen bieten sich an als besondere Attraktion in innerstädtischer Lage an der Elbe.

„Baukultur ist Prozesskultur" oder um es anders zu sagen: Ein gutes Bauergebnis braucht ein gutes Planungs- und ein gutes Vergabeverfahren.

Reiner Nagel: "DER BLICK VON AUSSEN - DIE BAUKOMMSSION ALS NEUTRALER SACHWALTER FÜR DIE MODELLSTADT" in: Stadtausstellung Heibronn- Das Projekt, Hrsg. BUGA Heilbronn, 7/16

Quartiersbeirat

Die Initiative Lebenswerte HafenCity legt mit dieser Broschüre Vorschläge vor.
Für die weitere Prüfung und Begleitung der Entwicklung sollte ein Quartiersbeirat eingerichtet werden aus geeigneten, anteilig externen FachplanerInnen und Betroffenen im Quartier.

Attraktiv ist möglich: Städtische Räume

Vorschläge zur Weiterentwicklung basieren auf den Plänen Unibail 12/14, Bebauungspäne HC 5 u. HC 15.

Sonne und Windschutz
Abweichend von der Auffassung der BSW (Vergl. S. 27) ist für die Attraktivität eines Stadtteils die Qualität der städtischen Räume im Hinblick auf gute Besonnung und Windschutz von großer Bedeutung. Hier soll eine umfassende Berücksichtigung in der Planung erfolgen. Beratung ist möglich von Unterstützern des Wissenschaftszentrums.

Zugang im Nordosten/ Option Fähranleger
In der bisherigen Planung von Unibail ist im Nordosten eine große offene Garagenzufahrt gelegen, die die Potentiale dieses Platzes am Wasser verkennt.
Die Weiterentwicklung sieht ein leicht gedrehte Führung und geschlossene Überbauung der Zufahrt vor. Daneben wird möglich eine parkartige Wegeführung zur U-Bahn, zu den Gebäuden südlich der U-Bahn-Trasse und zu einem Fähranleger.
Die Fähre könnte autofrei und als zusätzliches Erlebnis das Quartier mit Elbphilharmonie, Landungsbrücken und dem südlichen Elbufer verbinden.

Stadtraum Überseeallee: Sonnig
Entlang der Überseeallee enthält die von Senat und Bürgerschaft bestätigte Planung Dachoberkanten bei 27 m*. Dies entspricht der von der BSW in 2008 angekündigten Höhe und der im B-Plan HC 5 angegebenen Geschoßzahl. Damit kann für 4 Monate im Jahr mittags eine Besonnung des Gehwegs auf der Nordseite der Überseeallee erreicht werden. Auch die Gebäude der Nachbarschaft erhalten Sonne wie in ihrer Planung kalkuliert.

Stadtraum Überseeallee: Verbinden statt zu trennen
In 2008 wurden 5.800 Kfz/Tag prognostiziert. Bei Erhalt dieser Frequenz bleibt der Weg für FußgängerInnen gut nutzbar. Eine Verbindung der beiden Teile des Überseeboulevards mit Mittelinsel ohne Ampel wurde bei dieser Planung bisher als möglich angesehen.
(Bei Erhöhung der Verkehrsfrequenz auf das 3-5-fache und 3 Ampelanlagen auf 210 m ist ein qualitätvoller Straßenraum und eine niedrigschwellige Verbindung der beiden ÜQs nicht mehr gegeben.)

.

„Die Attraktivität des öffentlichen Raums ist der Schlüssel für Zentrenentwicklung“
Fachplaner des Zentrenworkshops in Hamburg 2016

Stadtraum Überseeallee: Vielfältiges Miteinander
Entlang der Überseeallee könnten verstärkt kleinteilige, publikumsbezogene Nutzungen – auch im ÜQ Nord - die Attraktivität erhöhen. Die Zugänge zum Überseeboulevard sollten in der Hochbauplanung und Freiraumgestaltung besonders erkennbar gestaltet sein. Die Vorfahrt für das Hotel darf nicht der Fahrradweg sein.

Stadtraum San- Francisco-Straße Zugang und Blick zur Elbe
Erhalt der Blickachse und der hindernisfreien Zugänglichkeit zur Elbe in Fußgängerebene, Windberuhigung durch leicht gebogenen Verlauf, teilweise Erweiterung für Hotelzufahrt, viele Zugänge zu kleinteiligen Nutzungen, Befahrbarkeit für Pkw mit Wendemöglichkeit bis zur Hotelvorfahrt. Keine Hauptzufahrt der Besucher-Kfz des Shoppingcenters, kein Lkw-Verkehr- zum Schutz der benachbarten Nutzungen Spielplatz und Kitas.

Stadtraum Platz an der Elbe
Vor dem Hochhaus im Südosten entstehen Winde, die eine Nutzung als Platz unmöglich machen. Dies gilt gleichermaßen für die bisher geplanten Zwillings-Hoch-häuser. Ein Platz an der Elbe wird neu vorgeschlagen in Verlängerung und Erweiterung der San-Francisco-Straße. An Stelle der Zwillingshochhäuser** wird ein kompaktes, maximal 35.50m* hohes Gebäude gesetzt, das teilweise über den Platz hinwegreicht und an der Fassade windableitende Auskragungen erhält. Vor Westwind wird der Patz durch eines der Hotelgebäude geschützt. So entsteht ein attraktiver, sonniger Platz mit Blick auf Elbe und Hafen in Richtung Südwesten - zum Träumen vom Markusplatz in Venedig...

Blick von der Elbe auf die Türme der Hauptkirchen erhalten!

*Höhenangaben bezogen auf Ebene 0 = 8m üNN
**Bereits in 12/14 war die Reduzierung auf 1 Gebäude als Option vorgesehen.

Erdgeschoss

Der Überseeboulevard wird aus dem nördl. Überseequartier kommend fortgeführt bis zur Elbe.

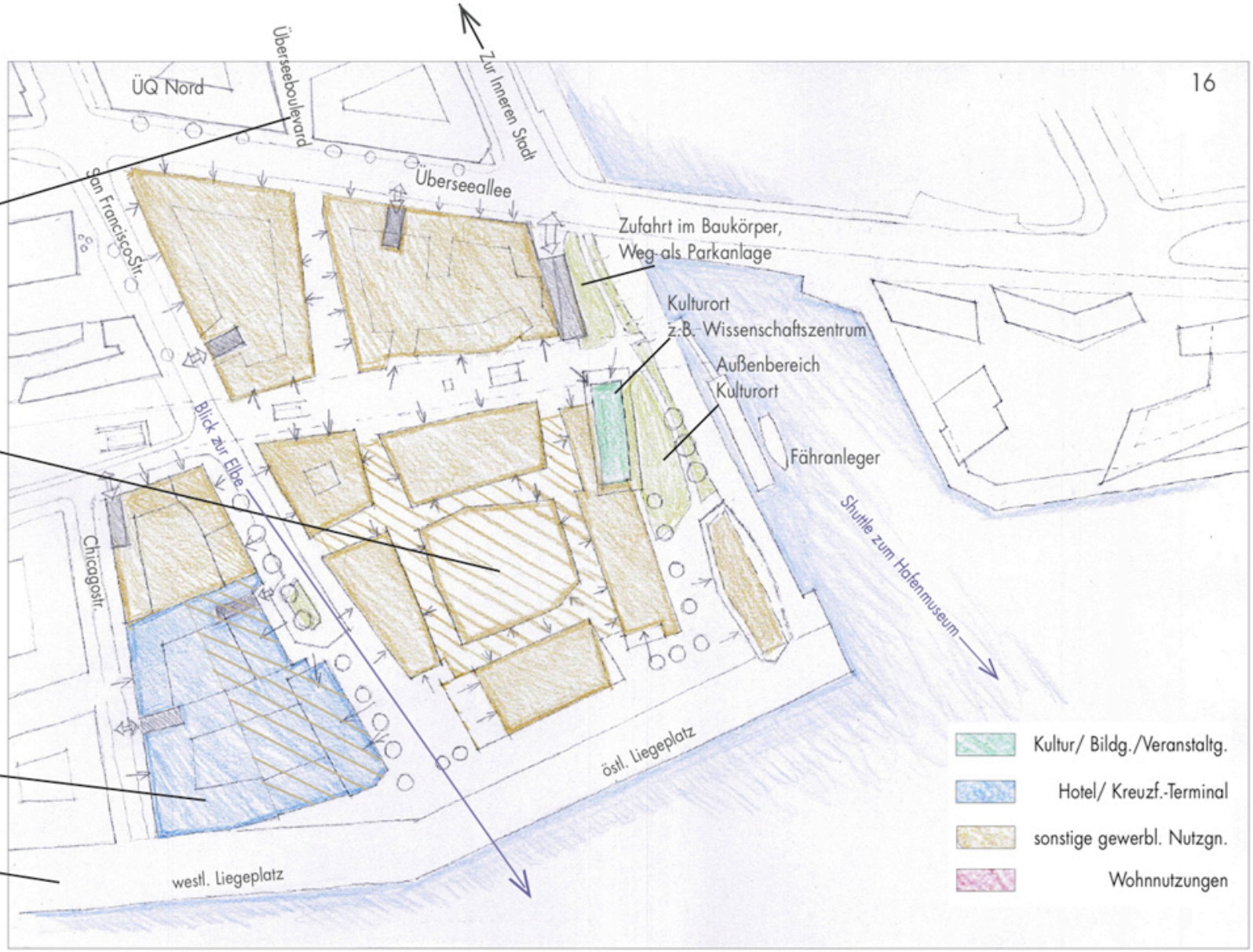
Erdgeschossflächen erhalten Nutzungen mit Publikumsverkehr und Eingänge zu allen Seiten.

Der Innenbereich der gewerblichen Flächen kann als offene Markthalle oder mit innerer Bebauung genutzt werden.

Die San-Francisco-Str. bleibt offen bis zur Elbe, erweitert sich als Hotelvorfahrt und mündet in einen Platz, offen zur Elbe und nach Süden, teilweise überdacht durch ein Gebäude.

Das Kreuzfahrtterminal befindet sich im Hotelbereich.

Kaiflächen der Liegeplätze für Kreuzfahrtschiffe bleiben öffentl. Nutzung vorbehalten.

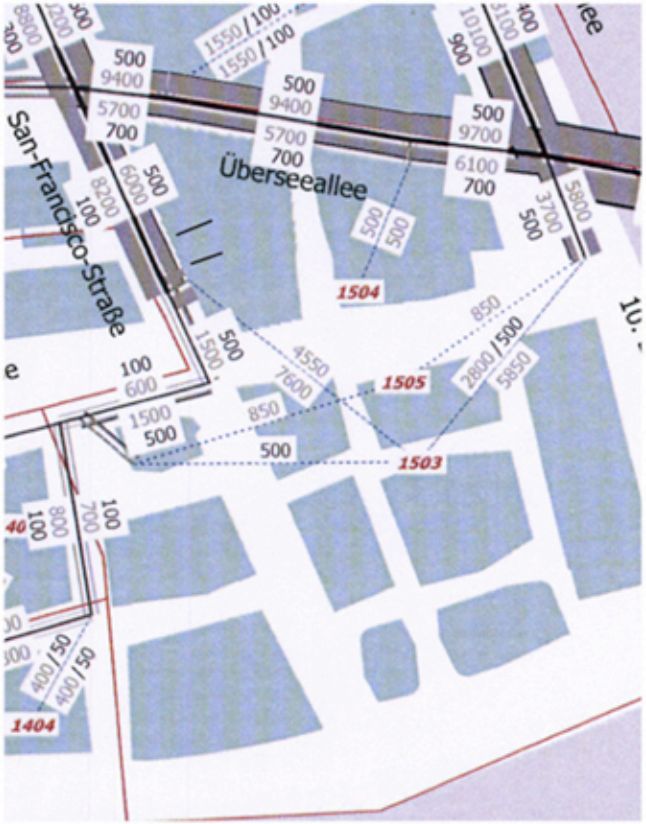


ÜQ Süd Herz der Hafencity: ATTRAKTIV & LEBENSWERT

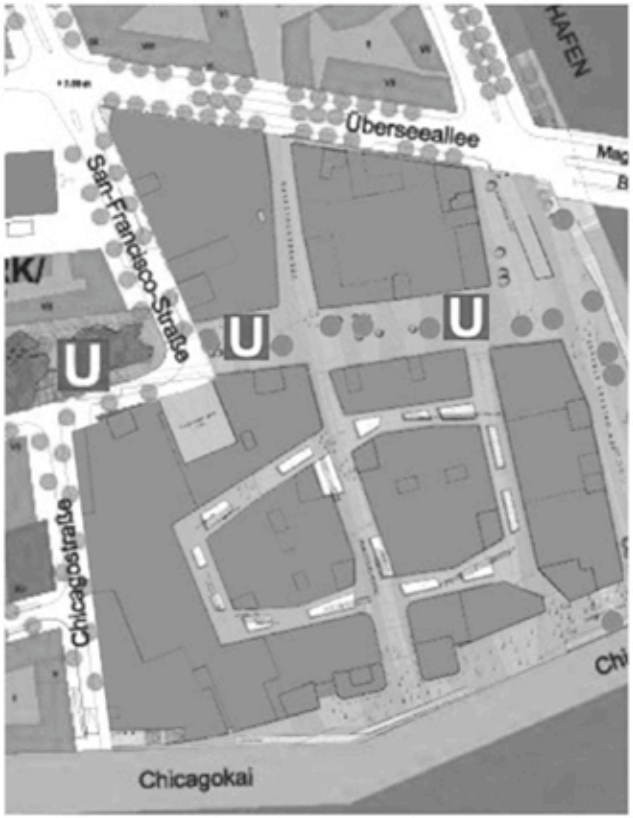
Lageplan mit **Erdgeschoss**
Vorschlag der Initiative 3/17

„In der HafenCity ist der Gestaltung des öffentlichen Raums, ..., als Orten der Begegnung und Kommunikation mit stadtteilprägendem Charakter, besondere Aufmerksamkeit zu widmen." Aus: Masterplan, Kap. 1.3

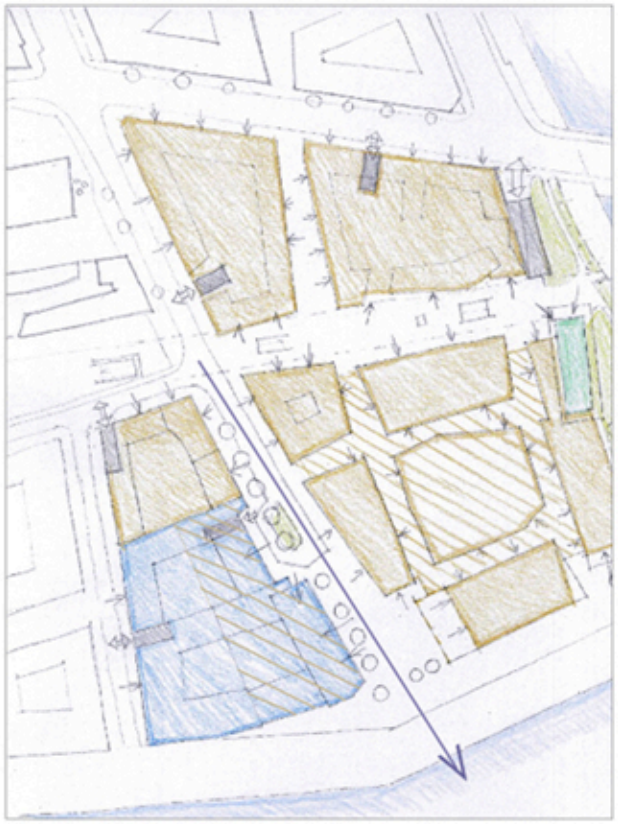
„Das herausragende Potential der HafenCity ist die Verbindung der Innenstadt zum Hafen und zur Elbe mit Sichtbeziehungen und Wegeführungen über Stadträume, an deren Ende das Maritime spürbar wird." Aus: Masterplan, Kap. 1.4



Lageplan Unibail, Darstellung aus dem Verkehrsgutachten. Die Überbauung im EG ist nicht dargestellt. Die Ausfahrt für Lkw und Busse an der Hübenerstr. ist nicht dargestellt. Der verbleibende Teil der San-Francisco-Straße wird Rückstaubereich mit Zu- und Ausfahrt für die Besucher-Stellplätze mit bis zu 1.260 Kfz/ Std.



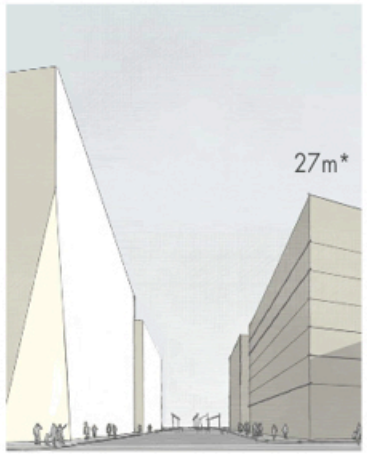
Lageplan gemäß Erdgeschossplanung Unibail 12/2014 : Überbauung der San-Francisco-Str. im EG mit einem Shoppingcenter. Die Darstellung sowohl der Überseeallee als auch der verbleibenden San- Francisco-Straße berücksichtigt noch nicht die Verkehrsplanung links.



Hier führt die San-Francisco-Straße ebenerdig in leichtem Bogen bis zu einen Platz an der Elbe. Sie erweitert sich für einen Hotelvorplatz mit TGa-Zufahrt für Hotelgäste und Wendemöglichkeit. Viele Zugänge zu kleinteiligen Nutzungen. Keine Zu- oder Ausfahrt für Besucher-Kfz des Shoppingcenters, kein Lkw-Verkehr.

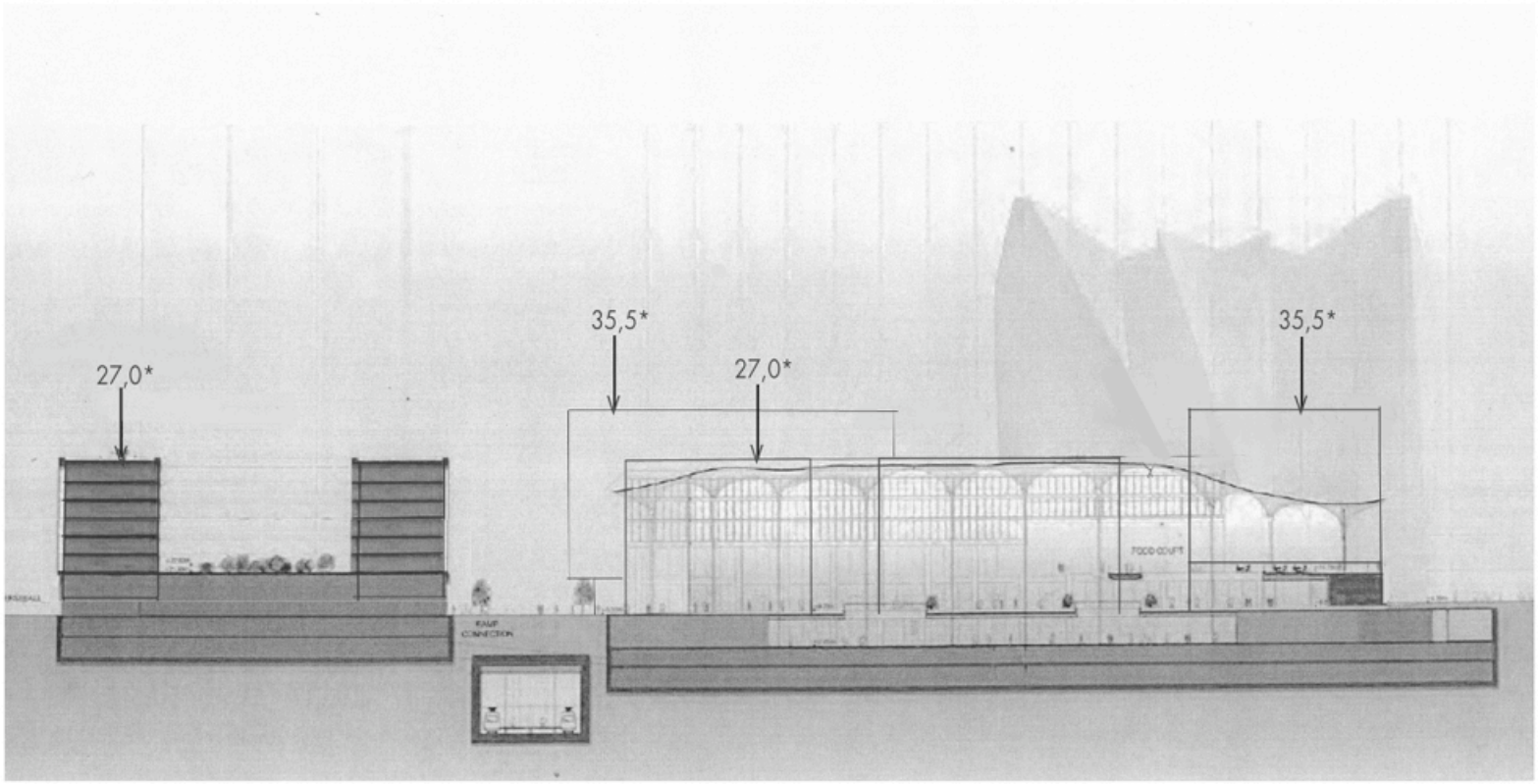
Skizze: Initiative Lebenswerte HafenCity

Südlich der Überseeallee bleiben die Gebäudehöhen bei 27 m*.



Besonnung in der Überseeallee, 21.8.

* Höhen bezogen auf Ebene 0= 8m üNN

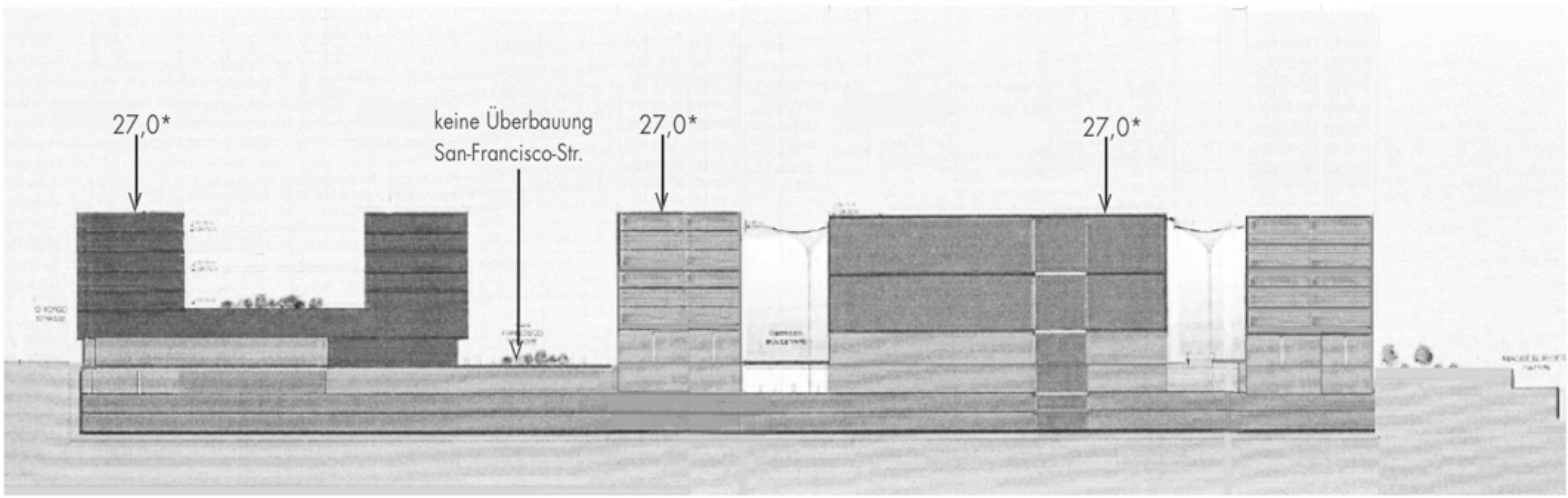


ÜQ Süd Herz der Hafencity: ATTRAKTIV & LEBENSWERT

Neu: **Schnitt Nord-Süd**

Vorschlag Gebäudehöhen

Erhalt „Fenster zur Elbe“
keine Überbauung San-Francisco-Str.



„Die überwiegende Höhenentwicklung der HafenCity sollte deshalb grundsätzlich die Höhe der Speicherstadt-bebauung nicht überschreiten.“ Aus: Masterplan, Kap. 1.4

*Höhen bez. auf Ebene 0 = 8m üNN

ÜQ Süd Herz der Hafencity: ATTRAKTIV & LEBENSWERT

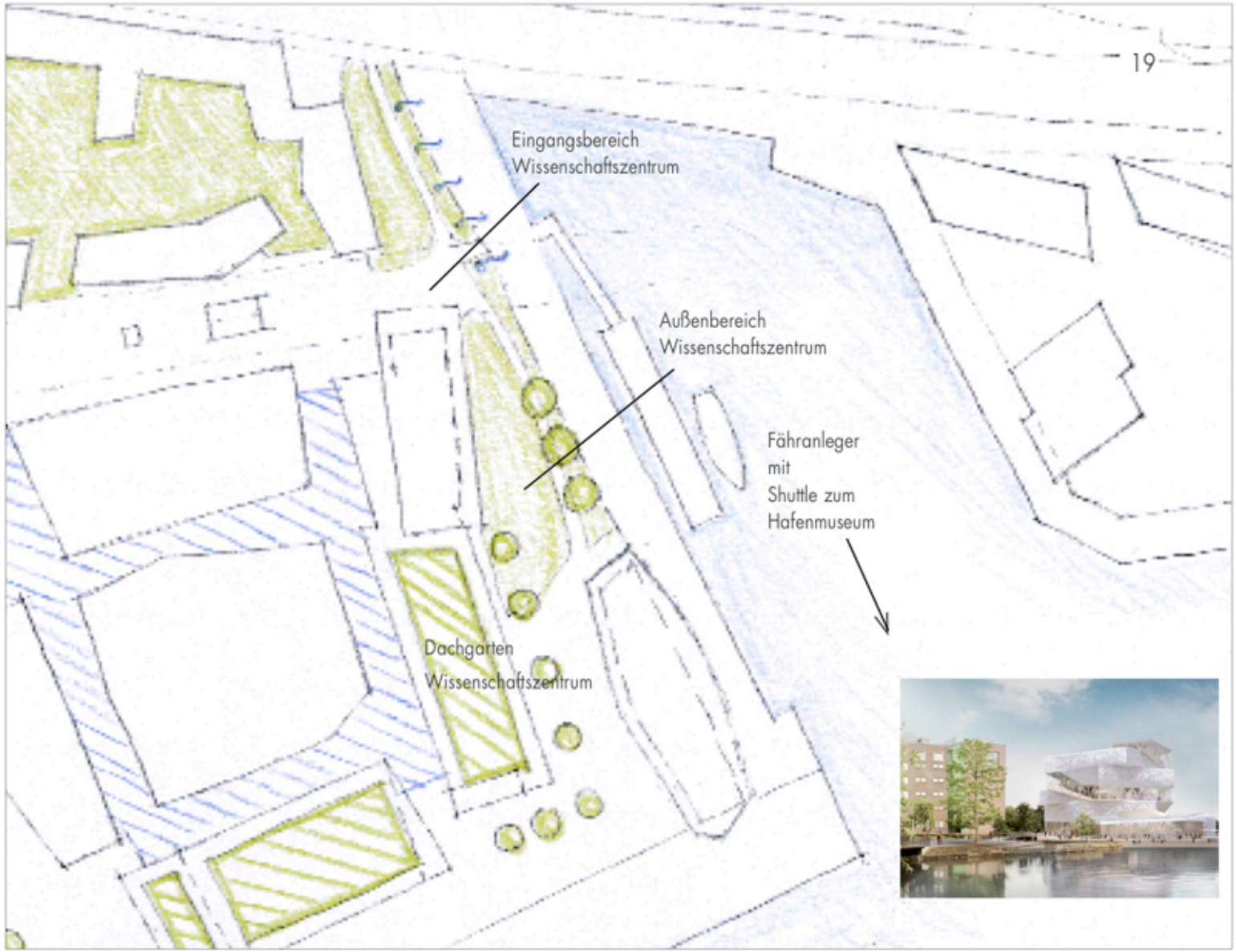
Neu: **Schnitt West-Ost**
Vorschlag Gebäudehöhen

Wissenschaftszentrum

Ein Science-Center war bis 2014 als eine der 3 zentralen kulturellen Einrichtungen der HafenCity geplant, zunächst mit einer Größe von 14.000 qm, später 23.000 qm.

Tatsächlich wäre ein Ort für Wissenschaft zum Fühlen und Anfassen, als Transfer von Forschungsarbeit in die Öffentlichkeit, als Brücke zum Hafenmuseum, eine perfekte Einrichtung im Sinn eines attraktiven Kultur- und Wissensstandortes HafenCity.

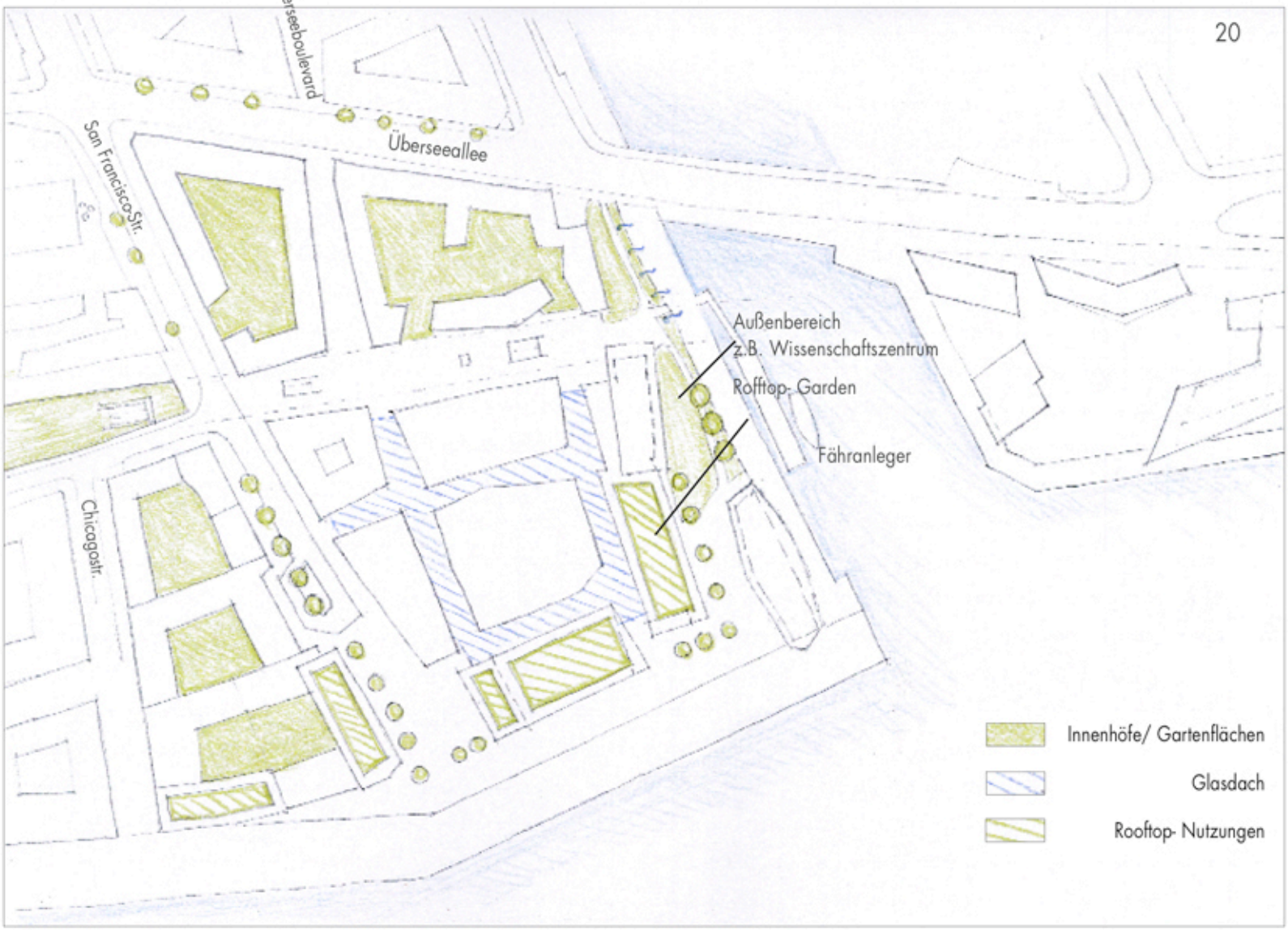
Science- Center: Bsp. Heilbronn, Wien



ÜQ Süd Herz der Hafencity: ATTRAKTIV & LEBENSWERT

Option **Wissenschaftszentrum**
Vorschlag der Initiative 3/17

Rooftop- Highlights: Strandbar, Pool, Garten, Sommerkino. ..



ÜQ Süd Herz der Hafencity: ATTRAKTIV & LEBENSWERT Rooftops und **Grünbereiche**

Vorschlag der Initiative 3/17

ÜQ Süd- Herz der HafenCity

ATTRAKTIV UND LEBENSWERT

„In der HafenCity ist der Gestaltung des öffentlichen Raums, ..., als Orten der Begegnung und Kommunikation mit stadtteilprägendem Charakter, besondere Aufmerksamkeit zu widmen."

Aus: Masterplan, Kap. 1.3

Verkehr erstickt **nicht** die HafenCity:

Straßenräume sind öffentliche Räume für Menschen aller Generationen, für ihre Wege zur U-Bahn, zur Schule, zum Supermarkt, zum Bäcker, zum Nachbarn.

Der individuelle Kfz-Verkehr wird auf das minimal mögliche Maß begrenzt. Dazu gibt es sehr gute Vorbilder aus anderen Städten, wie z.B. New York.

Das Aufkommen wird u.a. gering gehalten durch Begrenzung der zulässigen Stellplatzzahlen für alle Nutzungen. Einzelhandelsnutzungen und Entertainment-Einrichtungen, die zu große Frequenzen produzieren, werden nicht zugelassen.

Die an der Brücke geplante Einfahrt zur Garage und Anlieferung des Überseequartier Süd übernimmt den gesamten Bus- und Lieferverkehr sowie den größten Teil des Zu- und Ausfahrtverkehrs. Eine ggf. weitere Zu- und Ausfahrt zur TGA für Besucher muß ebenfalls östlich des Überseeboulevards erfolgen.

Die Hotels erhalten eine eigene Zufahrt in der San-Francisco-Straße, um unnötige Irrfahrten zu vermeiden. Die Ausfahrt soll zur Chicagostraße erfolgen. Wohnnutzungen erhalten eigene Zu- und Ausfahrten im Bereich Hübenerstraße und San-Franccisco-Straße.

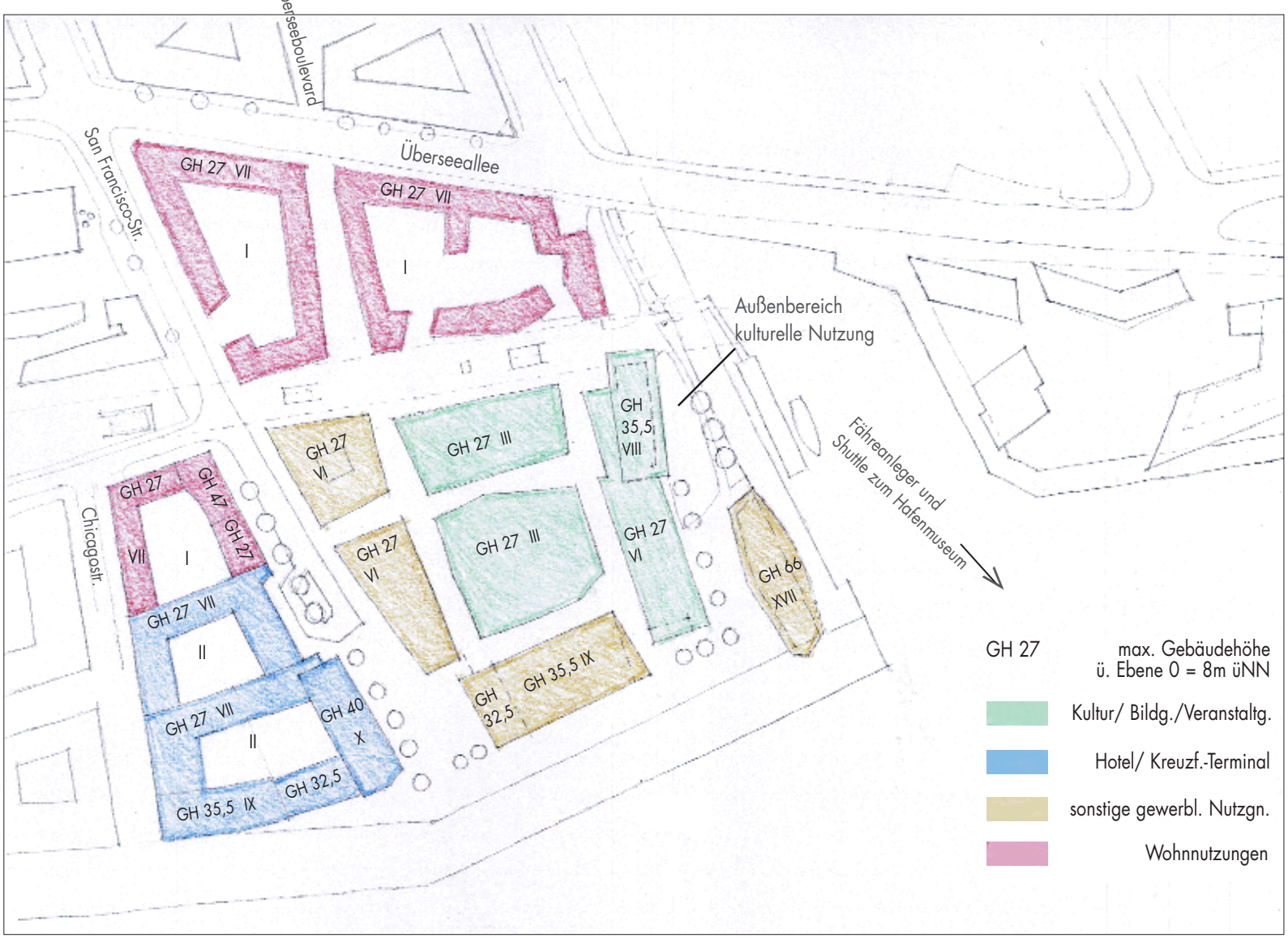
Damit werden die Überseeallee, die San-Francisco-Straße und die Straßen am Dalmannkai und Am Sandtorpark entlastet. Die BewohnerInnen können sich wieder auf ihre Schallschutznachweise verlassen, die Eltern, die Kindergärten und die Grundschule müssen nicht ohne Sinn um ihre Kinder fürchten.

Allerdings: Alle Planungen setzen voraus, dass die Großmarktbrücke gebaut wird !!!!!

Flächenanteile der Nutzungen
(in qm Geschossfläche):

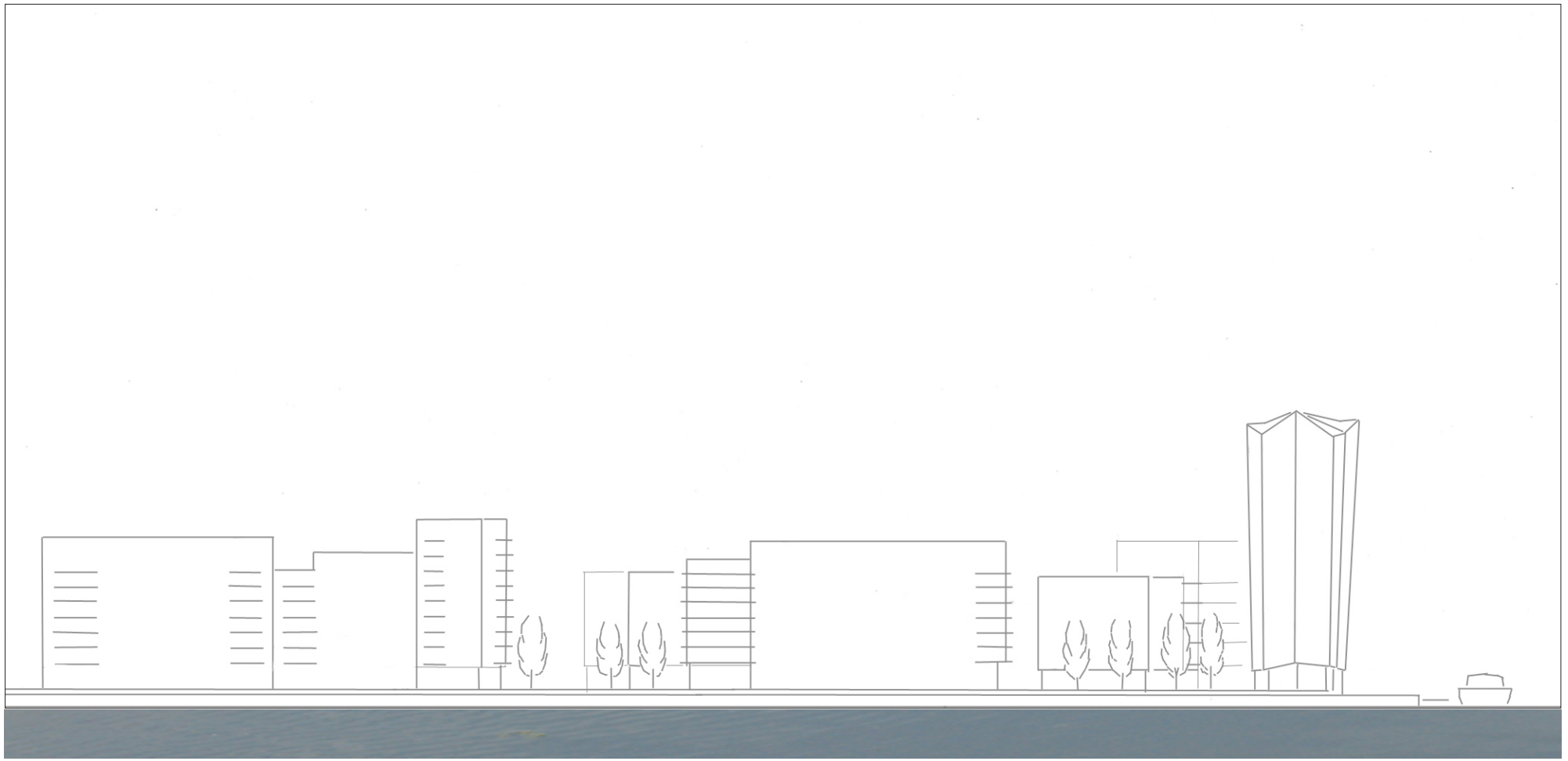
Wohnen:	56.520 qm
Hotel/ Kreuzfahrttermina:l	53.100 qm
Kino	11.008 qm
Büro/ Einzelhandel/ Gastronomie :	130.688 qm
Zwischensumme der Geschoßflächen:	251.316 qm
Kulturelle Nutzg.	13.170 qm
Summe der Geschoßflächen:	264.486 qm
hiervon Warftgesch.	31.800 qm

zzgl. Erschließungen u. Stellplätze in Untergeschossen.



ÜQ Süd Herz der Hafencity: ATTRAKTIV & LEBENSWERT

Neu: **2. OG** mit GH u. Flächen
Vorschlag der Initiative 3/17



ÜQ Süd Herz der Hafencity: ATTRAKTIV & LEBENSWERT

Ansicht Wasserfront

Vorschlag der Initiative 3/17